

Dokumentation Dorfwerkstatt

Hammerstadt

Landkreis Görlitz



Erstellt für

Gemeinde Rietschen, Ortsteil Hammerstadt / Akteurskreis Dorfwerkstatt

Ansprechpartner: Bürgermeister Ralf Brehmer

Forsthausweg 2, 02956 Rietschen

Erstellt von

M&M | Maikirschen & Marketing e.K.

Lichtstraße 3

04758 Oschatz

www.maikirschen-marketing.de



Inhalt

1. Hintergrund	2
2. Teilnehmer	3
3. Erste Dorfwerkstatt in Hammerstadt	3
4. Zweite Dorfwerkstatt in Hammerstadt	10
5. SWOT-Analyse & Fazit	17
6. Auswertung	18
Anhang	20

1. Hintergrund

Hammerstadt ist ein Ortsteil der Gemeinde Rietschen im Landkreis Görlitz. Die Gutssiedlung liegt im sorbischen Siedlungsgebiet der Oberlausitz, der Ortsname in sorbischer Sprache lautet Hamoršć. Der Ort wurde 1973 nach Viereichen eingemeindet und mit ihr 1992 in die Gemeinde Rietschen eingegliedert. Hammerstadt ist neben Nappatsch (heute Altliebel) und Neuliebel einer der wenigen Orte der Gemeinde Viereichen, die nicht für den Braunkohleabbau im Tagebau Reichwalde devastiert wurden. Derzeit leben in Hammerstadt ca. 100 Einwohner (Stand 31.12.2009).

Im Mai 2020 nahm Ralf Brehmer, Bürgermeister der Gemeinde Rietschen, Kontakt zu M&M auf und bat um Durchführung von Dorfwerkstätten in der Gemeinde. Durch M&M erfolgte eine Information zum allgemeinen Verfahren und dem organisatorischen Ablauf.

Im Auftaktgespräch wurde der organisatorische Rahmen (Durchführungsort, Termine, Einladung der Teilnehmer) sowie der anzusprechende Akteurskreis und die Themen abgestimmt, der für die Umsetzung der Dorfwerkstätten eine Rolle spielen. Es wurden Dorfwerkstätten für insgesamt vier Ortsteile der Gemeinde vereinbart: Daubitz, Teicha, Hammerstadt und Rietschen.

Folgende Themen sollten in Hammerstadt in den Dorfwerkstätten aufgegriffen werden:

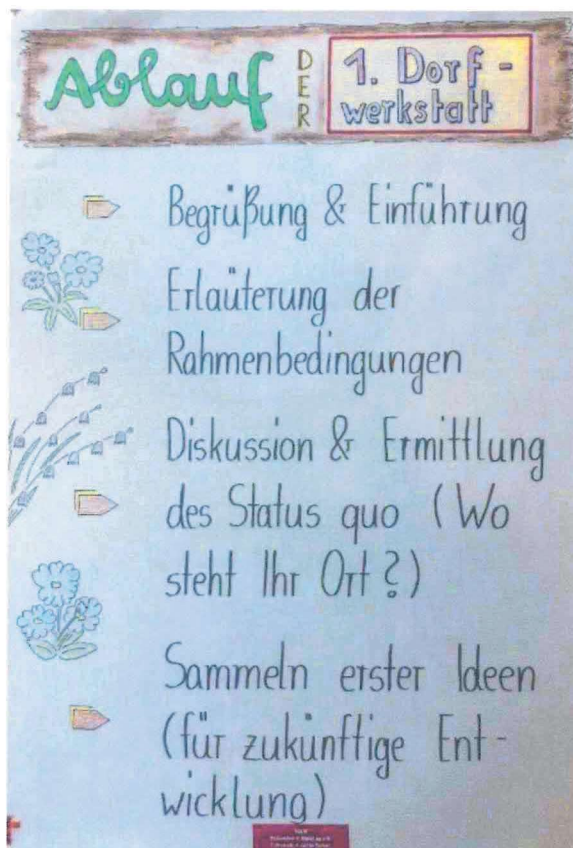
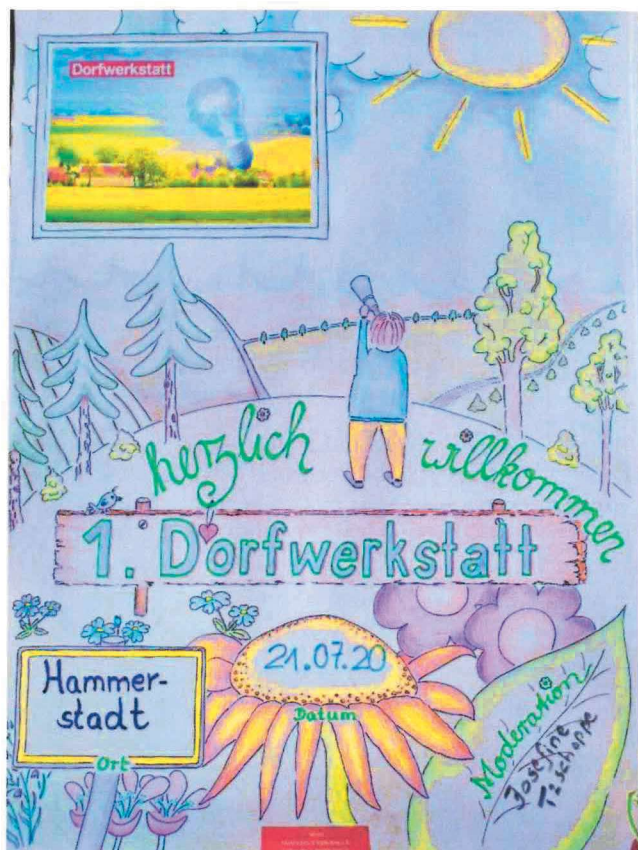
- Beratung der Bürger zu Inhalt und Zielstellung der Dorfwerkstatt und des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“
- Förderung der Zusammenarbeit der Einwohner mit der Gemeindeverwaltung
- Definition von Maßnahmen, die in Zusammenarbeit zwischen Gemeindeverwaltung und Bürgerschaft definiert und durch die Einwohner vor Ort selbständig umgesetzt werden können
- Entwicklung möglicher Perspektiven für Ortsentwicklungskonzepte innerhalb der Ortsteile

2. Teilnehmer

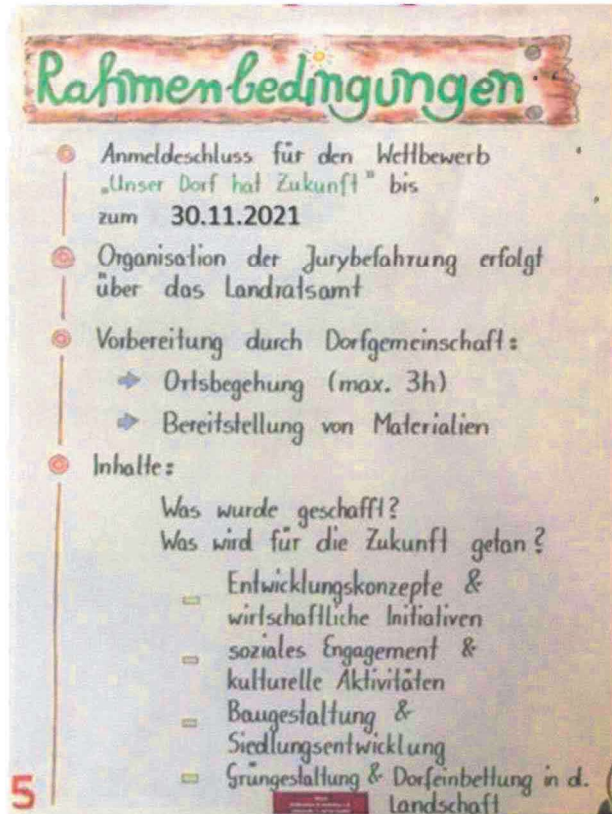
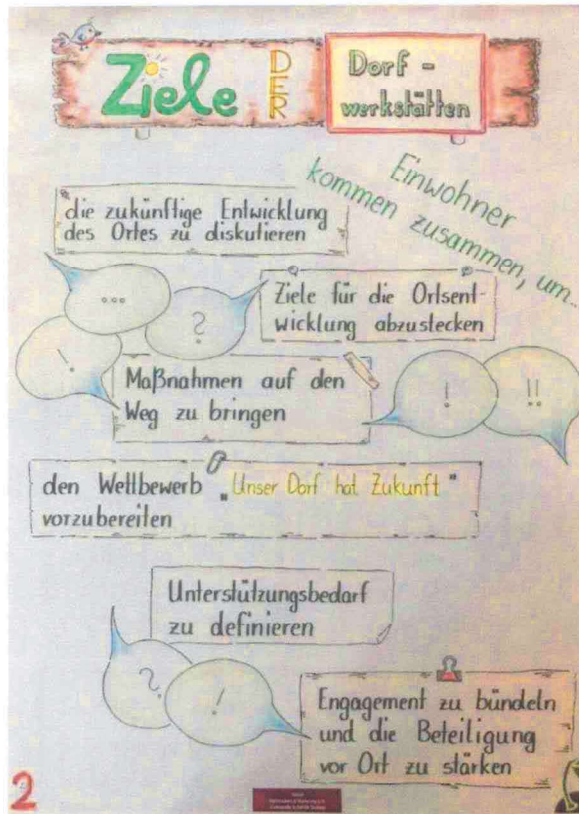
An der 1. Dorfwerkstatt nahmen Bürgermeister Ralf Brehmer, Gemeinderatsmitglieder sowie Mitglieder aus dem Heimatverein „Am neuen Schöps“ e.V. und weitere Anwohner von Hammerstadt teil. Zur 2. Dorfwerkstatt kamen einige Besucher der 1. Veranstaltung, aber auch neue Interessenten fanden sich ein (Anhang 1: Teilnehmerliste).

3. Erste Dorfwerkstatt in Hammerstadt

Die 1. Dorfwerkstatt fand am 21.07.2020 im Versammlungsraum der Feuerwehr Hammerstadt statt. Dorfwerkstatt-Organisator Ralf Brehmer begrüßte die Teilnehmer. Josefine Tzschoppe vom Team der Maikirschen moderierte die 1. Dorfwerkstatt und erläuterte den Hintergrund und das Anliegen der Dorfwerkstätten.



Zu Beginn galt es organisatorische Rahmenbedingungen (Teilnehmerliste, Infektionsschutz, Datenschutz, Zeitrahmen, Ablauf) zu klären. Im zweiten Schritt erläuterte Josefine Tzschoppe die Ziele der Dorfwerkstätten und stellte den Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ vor.



Im Anschluss der Einführung erarbeiteten die Teilnehmer der Dorfwerkstatt gemeinsam mit der Moderatorin die vier verschiedenen Themenbereiche, die im Wettbewerb auch als Bewertungskriterien eine Rolle spielen:

- Entwicklungskonzepte & wirtschaftliche Initiativen
- Soziales Engagement & kulturelle Aktivitäten
- Baugestaltung & Siedlungsentwicklung
- Grüngestaltung & Dorfeinbettung in die Landschaft

Die Themenbereiche wurden jeweils anhand der Fragestellung betrachtet, was bisher im Ort erreicht wurde und welche Ideen für die zukünftige Entwicklung des Ortes aufgreifbar sind. Die Gedanken, Wünsche und Anmerkungen der Teilnehmer wurden von der Moderatorin festgehalten und notiert.



Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen

Bisher Erreichtes Status quo

- Badeteich seit 34 Jahren
- Spielplätze
 - Verein „Am neuen Schöps e.V.“
 - Fischerei
 - Landwirtschaft
 - Metallbau
 - Zimmerei / Dachdecker
 - Imkerei / Geflügelvertrieb (Eier)
 - Naschgarten „Essbarer Wald“
 - Feuerwehr
 - Dorfgemeinschaftshaus Werda
 - Jugendhaus
 - Marktwagen in 8 Stellen erteilen

Im Schwerpunkt „Entwicklungskonzepte & wirtschaftliche Initiativen“ sammelten die Teilnehmer bereits Erreichtes und trugen Ideen für die Zukunft zusammen.

Hammerstadt zeichnet sich laut den Teilnehmern vor allem für seinen Badeteich und kleine Gewerbe im Ort aus. Dazu zählen ein Fischereibetrieb, Landwirtschaft, Metallbau, Imkerei und eine Zimmerei. Neben der Feuerwehr und einem Dorfgemeinschaftshaus in Werda gibt es auch ein Jugendhaus, einen Spielplatz, einen „Naschgarten“ und Marktwagen zur Versorgung der Einwohner.

Ideen für die Zukunft Perspektive

- Ausbau Möglichkeiten am Badesee
 - Imbissangebot
 - Abfallbeseitigung, Toiletten
 - Sitzgelegenheiten / Sonnenschutz
 - Erweiterung Bichtung Tagebau-Rekultivierung (Camping Zelten / Angeln)
 - Baumpflanzungen
- Aussichtspunkt
- Tourismus-Konzept f. Tagebau-Folgelandschaft
- Ausbau Telefonnetz-Abdeckung (Mobilnetz)
- Fertigstellung Baumaßnahmen Jugendhaus
 - eigene Gestaltung durch Jugendliche als Treffpunkt
 - Probierwin / Leseecke
- mehr Sitzbänke am Spielplatz
- Fahrradscheune
 - Handwerk/Gewerbe
 - Tourismus-Konzepte

Für die Zukunft wünschen sich die Teilnehmer in Hammerstadt vor allem eine Erweiterung der Möglichkeiten am Badesee. Zu entwickelten Ideen gehören dabei ein Imbissangebot, Abfallentsorgungsmöglichkeiten und Toiletten, Sitzgelegenheiten und Sonnenschutz sowie Baumpflanzungen. Ergänzend dazu werden mögliche Maßnahmen wie ein Tourismuskonzept für die Tagebau-Folgelandschaft, der Ausbau der Telefonnetz-Abdeckung sowie die Fertigstellung der Baumaßnahmen am Jugendhaus genannt. Auch ein Aussichtspunkt oder eine Fahrradscheune entstehen als Ideen der Dorfwerkstatt für die Zukunft des Ortes.

Soziales Engagement und kulturelle Aktivitäten

Bisher Erreichtes Status quo

- Heckenfeuer
- Weihnachtbasteln
- Kinder- u Familienfest
- Fischerfest
- Weihnachtsbaumverbrennen
- Kinder- u. Straßenfest
- Weihnachtsmarkt
- Eisbein-Essen

} Werda

- Jugendhaus ausgebaut
- Seniorentreff in der Feuerwehr
- Strick- & Häkelverein

Im Schwerpunkt „Soziales Engagement & kulturelle Aktivitäten“ blicken die Teilnehmer auf verschiedene Veranstaltungen zurück, die über das ganze Jahr verteilt stattfinden. Dazu zählen u.a. ein Hexenfeuer, Kinder- und Familienfest, das Weihnachtsbaumverbrennen sowie verschiedene Feste im Ortsteil Werda. Das Jugendhaus wird ausgebaut und saniert, in den Räumlichkeiten der Feuerwehr findet ein Seniorentreff für die ältere Generation im Ort statt. Außerdem gibt es neben dem Heimatverein auch einen Strick- und Häkelverein.

Ideen für die Zukunft Perspektive

- Ausbau Mountainbikestrecke am Spielplatz „Pump-Track“
- Ausbau- / Fertigstellung Jugendhaus
 - Etablierung / Gründung Jugendclub
 - Events durch Jugend organisiert
- Feste / Aktivitäten / Feiern erhalten & fortführen
- Vorträge o. Veranstaltungen in versch. Räumlichkeiten
- Infoveranstaltungen zu Gärtnerei / Kräutergarten

Die Teilnehmer der Dorfwerkstatt sehen als ein mögliches Ziel für die zukünftige Entwicklung die Generierung von Kinder- und Jugendangeboten an, die durch die Fertigstellung des Jugendhauses gezielt angeboten werden können. Als weitere Ideen werden der Ausbau der Mountainbike-Strecke am Spielplatz sowie Informations-Veranstaltungen zu Themen wie Gärtnerei oder Kräutergarten genannt. Vorhandene kulturelle Feste und Aktivitäten sollen nach Möglichkeit erhalten und fortgeführt werden.



Baugestaltung und Siedlungsentwicklung

Bisher Erreichtes Status quo

- o Radwegenetz
- o Spielplätze
- o Dorfmittelpunkt Teich-Jugendhaus - Spielplatz
- o Dorfzentrum Neulieb
- o Bienen-/Insektenhotel Altlieb (am Spielplatz)
- o Feuerwehr saniert
- o Radwege m. Knotenpunkten ergänzen → in Planung
- o Nachfrage nach Immobilien / Grundstücken

Im dritten Schwerpunkt „Baugestaltung & Siedlungsentwicklung“ verweisen die Teilnehmer auf einen attraktiven Dorfmittelpunkt bestehend aus den Elementen Teich – Jugendhaus und Spielplatz sowie ein gut ausgebautes Radwegenetz.

Das Feuerwehrgebäude wurde saniert und es gibt ein Bienen-/Insektenhotel. Aufgrund der attraktiven Lage des Ortes ist die Nachfrage nach Immobilien und Grundstücke hoch.

Ideen für die Zukunft Perspektive

- o Radwege - Ausbau
 - Verbot f. Autoverkehr
 - Erhöhung Verkehrssicherheit / Verkehrsberuhigung
 - Informationstafeln
 - Neu- u. Altlieb als Neb. integrieren
- o Saal mit alternativen Energien als Heizanlage
 - ↓
 - o Naturwärmnetz für Hammerstadt konzipieren
- o Instandhaltung Spielplatz Altlieb ± Weiterentwicklung
- o Übersicht Leerstand bzw. zum Verkauf (Leerstandskataster)
- o drohenden Ärztemangel entgegenwirken
- o Kombination Bauansiedlung + Gewerbeoptionen (Vergünstigungen)

Als Schwerpunkt im Bereich der zukünftigen Baugestaltung und Siedlungsentwicklung sehen die Teilnehmer in Hammerstadt den Ausbau der Radwege. Diese sollten laut den Teilnehmern für den PKW-Verkehr gesperrt oder zumindest verkehrssicherer gestaltet und um Informationstafeln ergänzt werden. Auch die Ortslagen Neu- und Altlieb sollten im Radwegenetz Berücksichtigung finden. Weitere Ideen umfassen die Konzeption alternativer Energieversorgung für den Ort, die Instandhaltung des Spielplatzes sowie ein Leerstandskataster und eine Kombination von Bauansiedlungen und Gewerbeoptionen durch Vergünstigungen.

Grüngestaltung und Dorfeinbettung in die Landschaft

Bisher Erreichtes Status quo

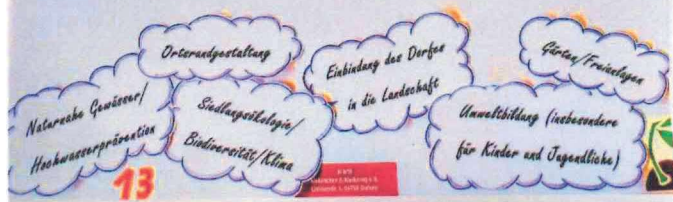
- o Badeteich m. guter Wasserqualität
- o Streuobstwiese am Spielplatz
- o Naschgarten
- o Teichgebiet beliebt + gepflegt

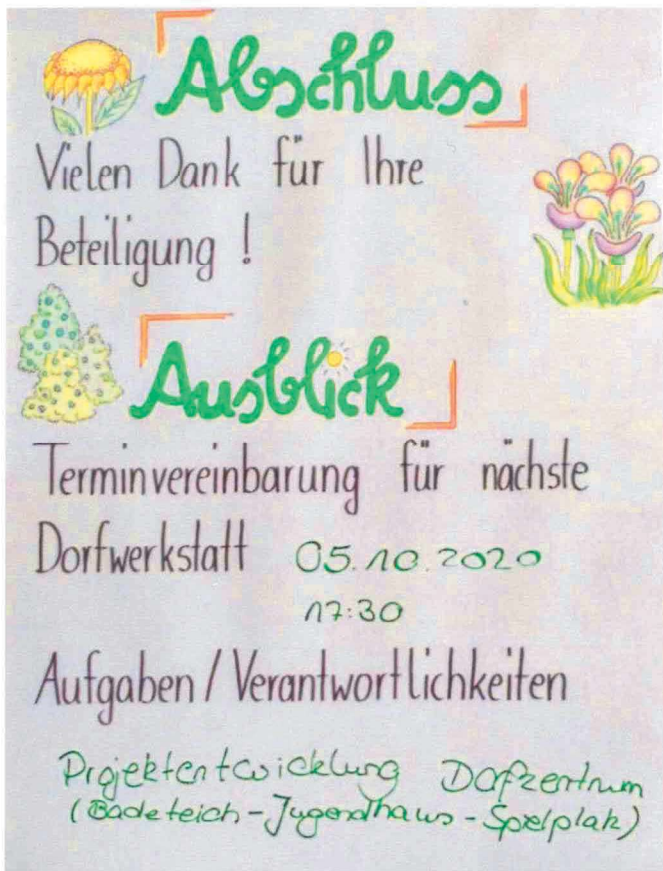
Im vierten und letzten Themenpunkt der ersten Dorfwerkstatt tragen die Teilnehmer Punkte zu bisher erreichten Maßnahmen und zukünftigen Ideen im Bereich „Grüngestaltung und Dorfeinbettung in die Landschaft“ zusammen. In Hammerstadt zählen die Teilnehmer den Badeteich mit guter Wasserqualität als Alleinstellungsmerkmal des Ortes. Eine Streuobstwiese am Spielplatz, ein Naschgarten, in dem öffentlich und kostenfrei Beeren und andere Früchte geerntet werden können, sowie die generelle Teichlandschaft der Umgebung zeigt die ökologische Vielfalt des Ortes und betont die landschaftliche Einbettung.

Ideen für die Zukunft Perspektive

- o Tagobau-Rekultivierung
- o Aussichtspunkt am Radweg
- o Barfuß-Weg & Kräutergarten (Neuliebel)
- o Baumpflanzungen am Badeteich
→ Patenbäumen
- o Wanderrouten am Teichgebiet
- o Punkte mit Lufttafeln zum Sammeln von Wissen / Quiz in allen Ortsteilen als verbindendes Element
→ Belohnung u. „Entdeckernadeln“

Für die langfristige Zukunft schätzen die Teilnehmer vor allem das Thema der Rekultivierung der Tagebaulandschaft als bedeutsam für die weitere Entwicklung des Ortes ein. Ideen wie ein Aussichtspunkt am Radweg, ein Barfuß-Weg und Kräutergarten sowie Baumpflanzungen am Badeteich könnten die ökologische Vielfalt von Hammerstadt noch weiter stärken. Zusätzlich entwickeln die Teilnehmer die Idee einer interaktiven Wanderroute am Teichgebiet, in die auch die anderen Ortsteile der Gemeinde eingebunden werden könnten. Dafür könnten Informationstafeln mit Quiz-elementen und Belohnungen aufgestellt werden.





Zum Abschluss der 1. Dorfwerkstatt äußerten die Teilnehmer Interesse am Dorfwettbewerb. Moderatorin Josefine Tzschope erläuterte die weiteren Optionen, wie eine Vorbereitung der Wettbewerbsteilnahme oder die Unterstützung bei der Weiterentwicklung von Projektideen. Der Wettbewerb wurde nicht als primäres Ziel für die 2. Dorfwerkstatt angesehen. Die Teilnehmer der Dorfwerkstatt in Hammerstadt entschieden sich mehrheitlich für die Projektentwicklung des Dorfzentrums mit den Elementen Badeteich, Jugendhaus und Spielplatz als Schwerpunkt für die 2. Dorfwerkstatt.

Aufgrund des Pandemie-Geschehens in Sachsen und deutschlandweit konnte der neu geplante Termin ebenfalls nicht eingehalten werden und die 2. Dorfwerkstatt musste erneut verschoben werden. Die Teilnehmer erhielten von M&M Mitte November einen Terminvorschlag für den 11. März 2021 unter Vorbehalt und in Abhängigkeit der weiteren Entwicklung von Ausgangsbeschränkungen und aller weiteren Beschränkungen.

4. Zweite Dorfwerkstatt in Hammerstadt



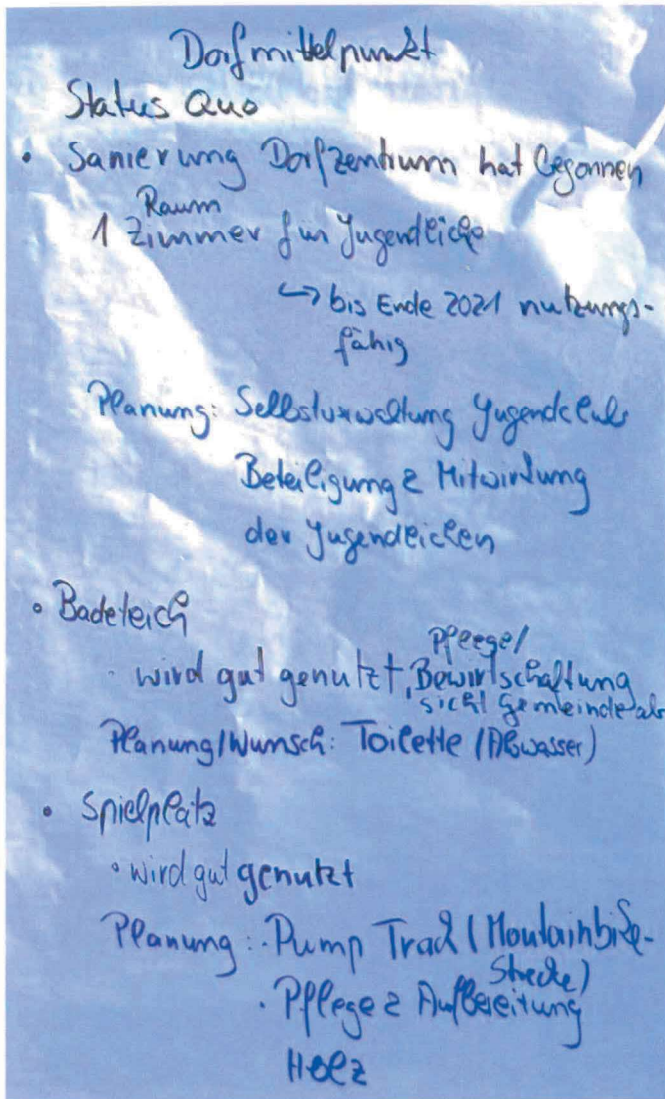
Die 2. Dorfwerkstatt in Hammerstadt musste Corona-bedingt verschoben werden. Sie fand letztendlich am 9. Juni 2021 in Hammerstadt statt.



Auf der Tagesordnung standen zwei Punkte. Zum einen ging es um die Entwicklung der in der 1. Dorfwerkstatt benannten Schwerpunkte. Zum anderen beschäftigte die Teilnehmer der 2. Dorfwerkstatt die Frage, wie eine Nutzung und Belebung des Dorfcentrums gelingen kann.



Rückblick



Im Rückblick auf die 1. Dorfwerkstatt stellten die Teilnehmer der 2. Dorfwerkstatt fest, dass der **Badeteich** gut genutzt wird. Die Wasserqualität und Pflege des Badeteichs durch die Gemeindeverwaltung werden als sehr gut eingeschätzt. Ein Wunsch, den die Teilnehmer äußerten, ist der Bau einer öffentlichen Toilette.

Die Bewirtschaftung des Badeteichs wird weiterhin durch die Gemeinde abgesichert.

Für die Zukunft stellt sich die Frage, inwieweit sich die Hammerstädter eine Nutzung des Badeteichs durch die Anwohner und auch Touristen wünschen. In dieser Hinsicht besteht weiterer Gesprächsbedarf. Auch der **Spielplatz** wird gut angenommen und rege genutzt. Eine Pump Track Strecke ist derzeit in Planung und wird als sinnvolle Ergänzung insbesondere für Jugendliche gesehen. Die Sanierung des **Dorfzentrums** schreitet dank hoher Eigeninitiative und breiten Engagements weiter voran. Auch die Jugendlichen sind in die Sanierung eingebunden. Ziel ist es einen selbstverwalteten Jugendclub zu installieren.

Ziele zur Belebung des Dorfzentrums

In der 2. Dorfwerkstatt ging es den Teilnehmern darum, die Nutzung des zukünftigen Dorfzentrums und hierfür Handlungsansätze zu erörtern. Als Ziele zur Belebung des Dorfzentrums wurden genannt:

- Einbindung der Hammerstädter Einwohner
- Aktivierung von Engagement
- Belebung des Dorfzentrums inkl. der Außenflächen mit Spielplatz und Badeteich
- Schaffung eines Treffpunktes im Ort
- Stärkung des Zusammenhalts im Ort
- Schaffung von Angeboten für die Einwohner
- Stärkung der Lebensqualität vor Ort





Nutzung des Dorfzentrums

Prinzipiell lassen sich zwei verschiedene Nutzungsarten für das Dorfzentrum unterscheiden: Zum einen eine Dauernutzung und zum anderen die punktuelle Nutzung im Rahmen von Veranstaltungen.

➤ Dauernutzung

Als Dauernutzung ist die Integration eines Jugendclubs im Gebäude vorgesehen. Hierfür gibt es bereits eine Nutzungsvereinbarung mit den Jugendlichen und eine Begleitung durch den Jugendring.

Im Hinblick auf den Jugendclub können folgende Empfehlungen bzw. Hinweise zur weiteren Entwicklung gegeben werden:

- Kommunikation: ein regelmäßiges Zusammensetzen mit den Jugendlichen und einen Austausch zu den Bedürfnissen der Jugendclub-Nutzer und den Bedürfnissen der Hammerstädter Einwohner organisieren → schafft gegenseitiges Verständnis und vermeidet Konflikte
- Professionelle und dauerhafte Begleitung des offenen Jugendtreffs durch den Jugendring absichern
- Jugendliche in die Planung von Aktivitäten und Veranstaltungen aktiv einbeziehen, d.h. aktive Ansprache und Einbeziehung, d.h. auch Übernahme von Aufgaben ermöglichen
- Finanzielle Unterstützung für den Ausbau des Jugendtreffs, Anschaffungen für den Jugendclub und Aktivitäten der Jugendlichen ermöglichen (z.B. durch Förderprogramme: Hoch vom Sofa, Regionalbudget der LEADER-Region Lausitzer Seenland)
- Toleranz: Auch wenn mal etwas schief geht, mal zu laut gefeiert wird oder etwas kaputt geht, das Gespräch suchen, Möglichkeiten zum Fehler machen und wiedergutmachen eingestehen und die Jugendlichen ermutigen sich weiter zu beteiligen

Eine weitere Dauernutzung wäre für Senioren denkbar, die sich regelmäßig treffen und austauschen möchten. Dies kann mit folgenden Ansätzen gelingen:

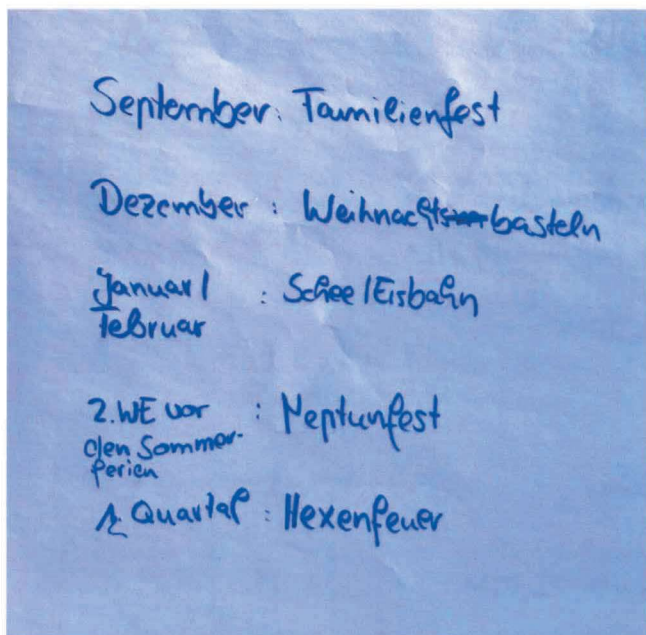
- Direkte und persönliche Ansprache der Senioren im Ort und Erfragen des Bedarfs
- Möglichkeiten ausloten, inwieweit sich ein oder zwei Personen den Hut aufsetzen und als Ansprechpartner für die Senioren und den Verein fungieren
- Bedürfnisse der älteren Einwohner im Hinblick auf die Ausstattung des „Seniorenstübls“ erfragen
- Fördermöglichkeiten für Ausstattung nutzen
- Kommunikation: ein offenes Ohr für die Belange der Senioren und regelmäßiger Austausch zwischen Senioren und Einwohnern des Ortes organisieren
- Senioren aktiv in die Sanierung des Gebäudes und die Planung von Veranstaltungen einbinden



Eine dritte Dauernutzung ist durch sportliche und andere regelmäßige Freizeitangebote denkbar. Um Sport- und Freizeitangebote zu etablieren, sind folgende Schritte empfehlenswert:

- Eruierung des Bedarfs (Welche Angebote wünschen sich die Hammerstädter?)
- Suche nach Personen, die entsprechende Angebote unterbreiten können
- Organisation finanzieller Unterstützung für ehrenamtlich Tätige (z.B. Trainer) über Förderprogramme wie „Wir für Sachsen“
- Erarbeitung und Unterzeichnung einer Nutzungsvereinbarung
- Klärung Schlüsselgewalt und Kosten für die Raumnutzung
- Koordination der Angebote und Raumreservierungen über den Betreiber (Vermeidung von Überschneidungen von Raumnutzungen)

➤ Nutzung des Dorfzentrums für Veranstaltungen



Mit Blick auf die Ziele zur Etablierung des Dorfzentrums entwickelten die Teilnehmer der 2. Dorfwerkstatt eine Reihe von Ideen für Veranstaltungen, die im Dorfzentrum von Hammerstadt das ganze Jahr über durchgeführt werden können. Im Januar oder Februar soll eine Schneegaudi mit Eisbahn und im Frühjahr ein Hexenfeuer veranstaltet werden. Im Sommer ist ein Neptunfest denkbar. Im September soll das Familienfest und im Dezember das Weihnachtsbasteln stattfinden. Beide, Familienfest und Weihnachtsbasteln, sind bereits etabliert.



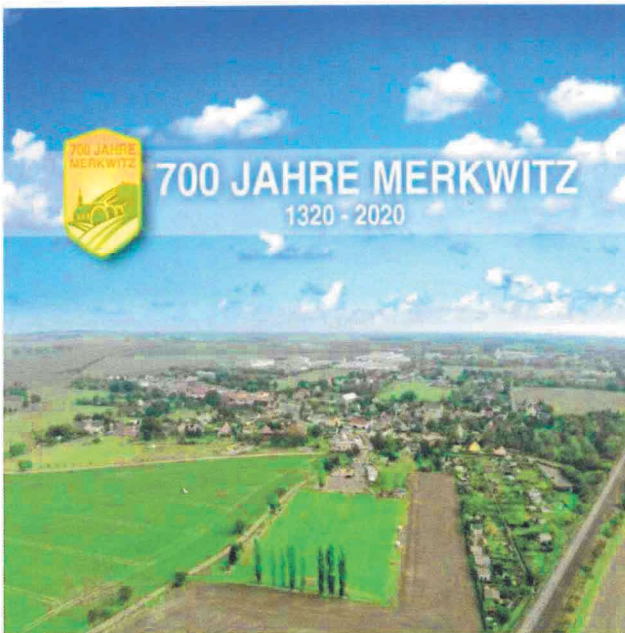
Handlungsempfehlungen für die Organisation von Festen

In Sachen Organisation von Veranstaltungen haben die Hammerstädter bereits fundierte Erfahrungen und wissen, wie eine Veranstaltung gut geplant und umgesetzt werden kann.

Die folgenden Ansätze sind als Empfehlungen zu verstehen, die insbesondere auf die Zielsetzung zur Entwicklung des Dorfzentrums ausgerichtet sind:

- Für die Planung von Veranstaltungen im darauffolgenden Jahr empfiehlt es sich im 3. oder 4. Quartal eine Beratung durchzuführen, an der verschiedene Akteure und Hammerstädter Multiplikatoren aus Vereinen, Gemeinde, Bürgerschaft und Unternehmen teilnehmen.
- Inhalt der Beratung kann eine Ideensammlung zur Jahresplanung und eine Abstimmung zu den Veranstaltungen sein, die in Hammerstadt im anstehenden Jahr durchgeführt werden sollen.
- Sinnvoll ist es, im Zuge der Beratung auch gleich die Verantwortlichkeit für die einzelne Veranstaltung festzulegen. Das können Vereine oder auch Einzelpersonen sein, die sich den Hut aufsetzen und sich aus der Dorfgemeinschaft für die Planung und Umsetzung der Veranstaltung Unterstützer suchen.
- Für die geplanten Veranstaltungen empfiehlt sich die Entwicklung einer „Dachmarke“ und eines Veranstaltungskalenders oder Flyers, der sämtliche Veranstaltungen im Ort im anstehenden Jahr aufzeigt. Dies ermöglicht eine gute Planung für alle Vereine, aber auch für potenzielle Besucher.
- Für die „Dachmarke“ genügt ein Logo oder ein einheitlicher Header, der den Bezug zwischen der Veranstaltung und Hammerstadt herstellt. Wird jede Veranstaltung mit dem Logo oder dem Header versehen, erschließt sich für jeden Betrachter sofort der Mehrwert, dass es sich um eine Veranstaltung in Hammerstadt handelt. Dies wertet den Ort und dessen Image auf und unterstützt dabei Mitstreiter und Besucher zu gewinnen.

Beispiele für „Dachmarken“ aus anderen Orten



Kalendertitelblatt



Brote (Merchandising)



Beispiel Flyer

Die Organisation der Einzelveranstaltung kann anhand eines Masterplans gut geplant und umgesetzt werden. Anhand des Masterplans empfiehlt es sich, in regelmäßigen Beratungen im Vorfeld der jeweiligen Veranstaltung folgende Punkte zu besprechen und zu bearbeiten:

- Programmplanung
- Technik
- Zelt & Räumlichkeiten
- Marketing/Kommunikation
- Verpflegung
- Sicherheitskonzept
- Genehmigungen
- Standortplanung
- Hygienekonzept
- Finanzen und Sponsoring





Im Anhang befindet sich ein Muster „Organisationsplan“, welcher der Planung von Veranstaltungen zugrunde gelegt werden kann (vgl. Anhang 2).

Austausch

Im Punkt „Austausch“ ging es um die Idee, Austauschmöglichkeiten mit anderen Städten und Ländern auszuloten und auch Städtepartnerschaften zu vertiefen. Hierbei kann das Dorfzentrum als Mittelpunkt fungieren.

Mit dem im Ort vorhandenen Know-How besteht die Möglichkeit, kurzfristig Themenabende zu organisieren, die für die Einwohner im Dorfzentrum angeboten werden. Themen könnten sein:

- Erasmus
- AuPair
- Städte- und Länderabende (auch Reiseberichte)
- Jugendaustauschprogramme z.B. von Lions und Rotary

Als ein erster Themenabend soll „Erasmus & Südamerika“ auf dem Programm stehen. Mit interessierten Zuhörern kann hieraus ein Austausch (über die Kirchgemeinde) mit interessierten Jugendlichen entwickelt werden.



5. SWOT-Analyse & Fazit



Zu den Stärken des Ortsteils Hammerstadt zählen laut den Teilnehmern der Dorfwerkstatt vor allem die Attraktivität des Ortszentrums mit den Naherholungsmöglichkeiten des Badeteichs, Spielplatzes und Jugendhauses. Auch das ausgebaute Radwegenetz und Teichgebiet sowie die Vielfalt im Bereich Ökologie und Grüngestaltung schätzen die Einwohner an ihrem Heimatort.

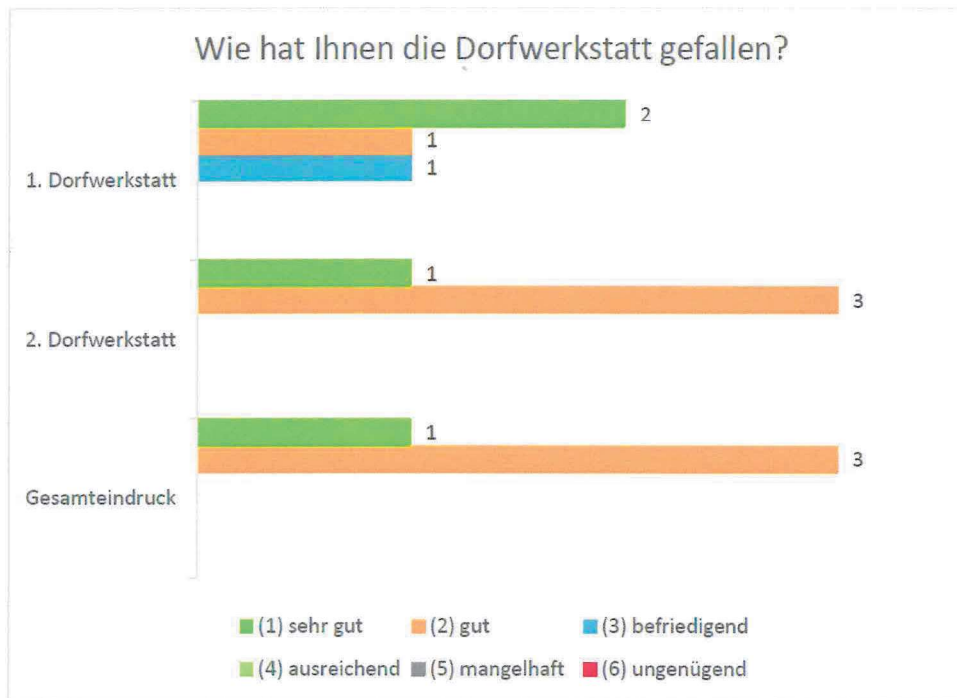
Als Schwäche sehen die Hammerstädter die mangelnde Telefonnetz-Abdeckung und fehlende Integration der Ortslagen Neu- und Altliebel. Die Verkehrssicherheit der Radwege ist ebenfalls ausbaufähig. Neuansiedlungen sind aufgrund fehlender freier Bauflächen oder verkäuflicher Immobilien schwierig, aber durch die Einwohner des Ortes selbst schwer zu beeinflussen. Sie befürchten eine zunehmende Umweltverschmutzung am Badeteich, sollten keine entsprechenden Möglichkeiten der Abfallentsorgung geschaffen werden.

Als Chance für die zukünftige Weiterentwicklung sehen die Teilnehmer den Ausbau der Rad- und Wanderwege sowie die Etablierung des Badeteichs als Alleinstellungsmerkmal und Naherholungsangebot, da sich dadurch auch das touristische Potential steigern lässt. Die Schaffung einer Anlaufstelle für Jung und Alt durch ein Jugendhaus o.ä. Angebot kann einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Dorfgemeinschaft leisten.

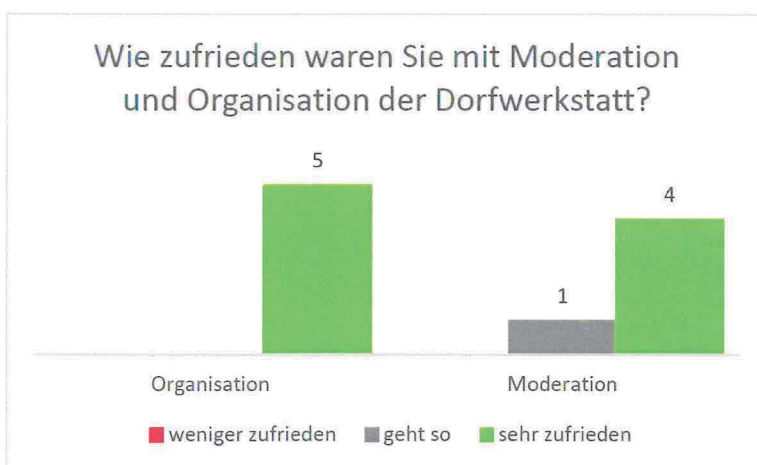


6. Auswertung

Zum Abschluss der 2. Dorfwerkstatt wurden die Teilnehmer um ein Feedback zu den Dorfwerkstätten gebeten. Die nachfolgenden Diagramme veranschaulichen die Auswertung der ausgefüllten Fragebögen. Nicht alle Teilnehmer füllten den Fragebogen vollständig aus, daher sind einige Fragen nur teils beantwortet.



Die Dorfwerkstätten in Hammerstadt wurden von den Teilnehmern größtenteils als gut bewertet. Ein Teilnehmer der 1. Dorfwerkstatt bewertete befriedigend und insgesamt drei Personen bewerteten mit sehr gut. Der Gesamteindruck konnte ebenso gut wie die 2. Dorfwerkstatt überzeugen.

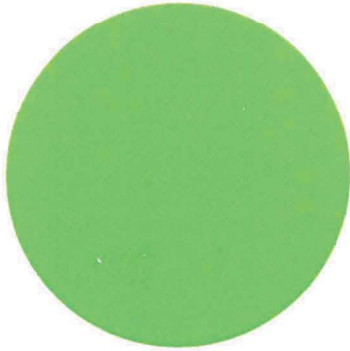


Die Dorfwerkstätten konnten mit ihrer Organisation und Moderation überzeugen. Bei der Moderation wählte nur eine Person geht so.



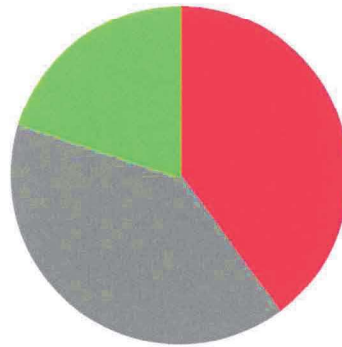
Die Beteiligten waren sich vollständig darüber einig, dass sie die Dorfwerkstätten auch anderen Orten weiterempfehlen würden. Da für Hammerstadt die Ortsentwicklung im Vordergrund steht, ist hier ein Großteil der Teilnehmer gegen eine Wettbewerbsbeteiligung, einige sind noch unentschlossen und ein kleiner Teil möchte es gern versuchen.

Würden Sie die Dorfwerkstätten
anderen Orten weiterempfehlen?



■ nein ■ weiß nicht ■ ja

Planen Sie, sich am
Wettbewerb zu beteiligen?



■ nein ■ weiß nicht ■ ja

